

Dr. Mirus vom ewigen Leben beigewohnt, die offene Beichte gesprochen, die Absolution empfangen, sich dem Herrn Christo innig befohlen und über Tisch sich sehr erfreut über dessen Predigt ausgesprochen hatte¹²⁾ — kurz nachher plötzlich von einem Schlaganfälle getroffen und darauf sogleich nach Dresden gefahren worden. Diese Angaben bei Böttiger-Flathe und Stichart, sowie bei namhaften älteren Geschichtsschreibern, z. B. bei Tentzel, Weck¹³⁾, erweisen sich, abgesehen von obigem Schriftstücke aus dem Hauptstaatsarchive, auch anderen Quellen zufolge als irrig; berichtet doch Hausen in seiner „aus den edierten vornehmsten Sächsischen Historicis geschöpften“ Lebens- und Sterbensgeschichte des Kurfürsten August¹⁴⁾: „denn der gottselige Herr den 11. Februar, da er mit seiner Gemahlin zu Moritzburg auf der Jagd gewesen, kranck nach Drefsden gebracht worden, wo er noch demselben Tag Abends in seinem Schloff-Gemach am Schlage selig verstorben“, eine Stelle, die Stichart (a. a. O. Anm. 640) auch citiert, aber nicht sorgfältig verwendet hat. Ferner hat der wohl seinen nahen Tod ahnende Kurfürst nach dem Zeugnisse des Hofpredigers Mirus (Hausen a. a. O. S. 492, vergl. auch Lor. Faust a. a. O. S. 295) auf dem Wege nach Dresden herein mit diesem von der betreffenden Predigt geredet. Der Schlag hat ihn also erst nach seiner Rückkehr in Dresden gerührt; diese Überlieferung findet durch das obige Aktenstück aus dem Hauptstaatsarchiv nunmehr ihre Bestätigung¹⁵⁾. Der Kurfürst August ist eines geschwinden, doch sanften und seligen Todes gestorben, wie der Freiburger Chronist Andreas Möller¹⁶⁾ bemerkt.

¹²⁾ Vergl. (außer Hauptstaatsarchiv III, 51 a fol. 36 No. 31, Bl. 49) die erste Leichenpredigt des Hofpredigers Mirus bei Hausen, *Gloriosa electorum ducum Saxoniae busta, oder Ehre derer Durchlauchtigsten und Hochgebohrnen Chur-Fürsten und Hertzoge zu Sachsen Leichen-Grüffte*. . . . (Dresden 1728) S. 492.

¹³⁾ Tentzel a. a. O. S. 205. Anton Weck, *Der Residenz und Hauptvestung Dresden Beschreibung und Vorstellung* (Nürnberg 1680) S. 135 und 408. — Lorenz Fausts *Erklärung des Sächsischen Stammbaums*, 1588, also zwei Jahre nach des Kurfürsten August Tode herausgegeben, S. 295, spricht nur von einem schmerzlosen Tode, ohne des Schlages Erwähnung zu thun.

¹⁴⁾ Hausen a. a. O. S. 625.

¹⁵⁾ Ganz ungenau und belanglos ist die Angabe über seinen Tod in der Leichpredigt des Polycarp Leiser vom 27. Februar 1586, bei Hausen a. a. O. S. 576.

¹⁶⁾ *Theatrum Freibergense Chronicum* (Freiberg 1653) II, 349.